

Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft (20.04.-24.04.2020)

Lies die Texte „Freie Marktwirtschaft“ und „Planwirtschaft“.

- 1.) Arbeite heraus, wer in den unterschiedlichen Systemen für die Lenkung der Wirtschaft zuständig ist.
- 2.) Nenne jeweils ein Vor- oder Nachteil, welches mit der Wirtschaftsordnung der freien Marktwirtschaft und Planwirtschaft einhergehen kann.

Freie Marktwirtschaft

In der freien Marktwirtschaft konkurrieren verschiedene Unternehmen um die Gunst der Kunden und Verbraucher. So entsteht Wettbewerbsdruck. Er führt dazu, dass Unternehmen ihre Produkte entsprechend der Wünsche ihrer Kunden weiterentwickeln, die Qualität verbessern und/ oder die Preise senken, um weiter am Markt bestehen zu können. Die Unternehmen produzieren, was die Menschen nachfragen. Die Preise bilden sich am Markt im Spiel von Angebot und Nachfrage. Dieses System des freien Marktes führt aber zu erheblicher Ungleichheit.

Planwirtschaft

In der Planwirtschaft, auch „Zentralverwaltungswirtschaft“ genannt, wird das gesamte wirtschaftliche Geschehen von einer zentralen Stelle nach politischen Zielvorstellungen geplant, gelenkt und verwaltet. Der Staat bestimmt, z. B. in Fünfjahresplänen, von wem, wann, wie viele und welche Güter (Waren und Dienstleistungen) hergestellt werden und wer diese erhalten soll. Außerdem legt er die Preise fest. Es gibt zwischen Unternehmen keinen oder kaum Wettbewerb und in der Folge meist auch weniger Innovationen. Dieses System hemmt aber die Entwicklung von Ungleichheit.

Bitte schicke die Ergebnisse an folgende E-Mail-Adresse, damit ich sie korrigieren kann:
bastian.kramer@schule.duesseldorf.de